

gigen Länder noch 72% des Territoriums der Erde und 69% der Bevölkerung der Welt umfaßten, entfallen heute auf das Territorium der noch verbliebenen K. (z. B. Mozambique, Angola, Guinea-Bissau in Afrika; Surinam, Britisch-Honduras in Lateinamerika; eine Vielzahl von Inseln im Stillen Ozean, Papua, Hongkong in Asien) weniger als 4% des Territoriums der Erde und 1,1% der Weltbevölkerung, d. h. rd. 38 Mill. Menschen.

Kombinat: in der DDR juristisch selbständiger volkseigener Großbetrieb mit hoher Konzentration der Produktion, in dem mehrere, ursprünglich selbständige Produktionsstufen aufgrund ihres engen technologisch-organisatorischen Zusammenhangs vereinigt sind. Die K.sbildung beruht auf dem objektiven Prozeß der Konzentration der Produktion und ist Ausdruck des Vergesellschaftungsprozesses der Produktivkräfte im Sozialismus. K. dienen dem Ziel, die Konzentration der Produktion zu erhöhen, die Koordinierung der Aufgaben, z. B. über mehrere Produktionsstufen und Betriebsteile, zu verbessern, die Kontinuität des Produktionsprozesses zu sichern, die Rohstoffe rationeller auszunutzen, die Transporte zwischen den Produktionsstätten einzuschränken und die Kosten wesentlich zu senken. Das K. besteht aus Betrieben, die ihre rechtliche Selbständigkeit behalten. Die Stellung und Eigenverantwortung der zum K. gehörenden Betriebe wird gefestigt. Die weitere Entwicklung dieser sozialistischen Betriebe ist kein leitungsorganisatorisches Problem, sondern ein Problem, das jeden einzelnen Arbeiter und sein Verhältnis zur sozialisti-

schen Gesellschaft berührt. Auf dem VIII. Parteitag der SED wurde festgestellt, daß sich der Zusammenschluß von volkseigenen Betrieben zu leistungsfähigen K. bewährt hat. Er entspricht den ökonomischen Gesetzmäßigkeiten der weiteren Konzentration der Produktion und den differenzierten Bedingungen zur Erhöhung der Effektivität des Reproduktionsprozesses, um die Kooperation und Spezialisierung zu vertiefen, das Zusammenwirken der Betriebe des K. und die zweckmäßigsten Organisationsformen, ausgehend von der Leitung durch den Stammbetrieb, mit hoher Effektivität zu realisieren. Mit der weiteren Festigung der K. gilt es, alle mit dem Konzentrationsprozeß verbundenen Möglichkeiten für die Verwirklichung der vom VIII. Parteitag der SED beschlossenen Hauptaufgabe zu nutzen. Das betrifft die unmittelbare Entwicklung der Konsumgüterproduktion, die sozialistische Rationalisierung, die planmäßige proportionale Entwicklung der Volkswirtschaft. Die K. haben gute Voraussetzungen, die wissenschaftlich-technische Revolution mit den Vorzügen des Sozialismus zu verbinden, Wissenschaft und Technik ausgehend von den gesellschaftlichen Bedürfnissen zu entwickeln. Von besonderer Bedeutung sind die Möglichkeiten der K., den demokratischen Zentralismus zu festigen, eine Qualifizierung der zentralen staatlichen Leitung zu erreichen und die Verantwortung für größere volkswirtschaftliche Aufgaben zu übernehmen. Die Betriebe des K. arbeiten auf der Grundlage des Planes und der wirtschaftlichen Rechnungsführung. Es gibt folgende Grundformen von K.; Zusammenfassung mehrerer aufeinanderfolgender Produktions-